

innovations for life



EINBAUANLEITUNG

Regenwasserspeicher Flachtank

TYP WS-RSF



V00251120

INHALTSVERZEICHNIS

LIEFERUMFANG	3
MASSSKIZZEN	4
ALLGEMEINES	5
SICHERHEITSHINWEISE	6
CHECKLISTE	7
EINBAU UND MONTAGE	8
Baugrube	8
Hanglage / Böschung	8
Einbau neben befahrenen Flächen	9
Einbau neben Gebäuden	9
Verlegung von Dämmen	9
Sondervariante tieferer Einbau	9
Einsetzen und Verfüllen	10
MONTAGE DOMSCHACHT UND ABDECKUNG	11
Montage Domschacht	11
Montagekit	11
Montage Domschachtverlängerung	12
Montage Abdeckung begehbar bis 200kg	12
Montage Abdeckung befahrbar ab 600kg	12
Sicherheitshinweise	15
WARTUNG UND REINIGUNG	15
GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN	15



LIEFERUMFANG

Symbol	Bezeichnung	Artikelnummer	Anzahl	Bemerkung
	WS-RSF02200 WS-RSF04000 WS-RSF05000 WS-RSF06000 WS-RSF08000 WS-RSF10000	1-210.41.300 1-400.12.126 1-400.12.137 1-400.12.138 1-400.12.139 1-400.12.140	1	inklusive Domschacht
	MC-099 MC-098 MC-009 MC-109 MC-999	1-208.00.099 1-208.00.098 1-208.00.009 1-208.00.109 1-208.00.999	1	begehbar 200kg schwarz begehbar 200kg grün befahrbar 600kg schwarz befahrbar 1500kg schwarz befahrbar 12t Guss
	Montagekit RS02200S Montagekit RSF	2-210.41.902 2-210.41.901	1	siehe S. 11



- Vor Montage/Einbau Lieferung auf Vollständigkeit überprüfen.
- Einzelne Bauteile auf Beschädigung kontrollieren.
- Fehlende Teile bzw. beschädigte Teile sind vor dem Einbau bekannt zu geben.
- Der Einbau/die Montage ist nur mit vollständigen und nicht beschädigten Teilen zulässig.

BEHÄLTER DATEN*:

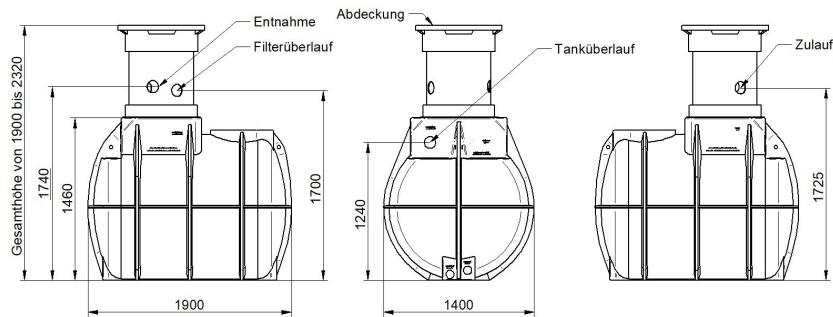
Auftragsnummer:

Seriennummer:

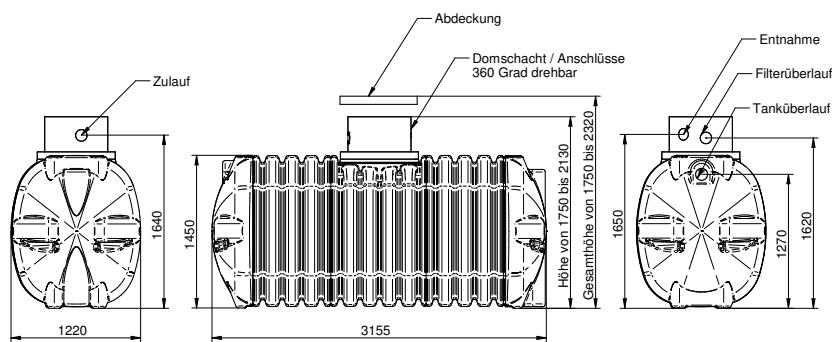
*Die eingetragenen Behälter Daten sind bei einer Problemstellung dem/der GEOplast Mitarbeiter/in anzugeben.

MASSSKIZZEN

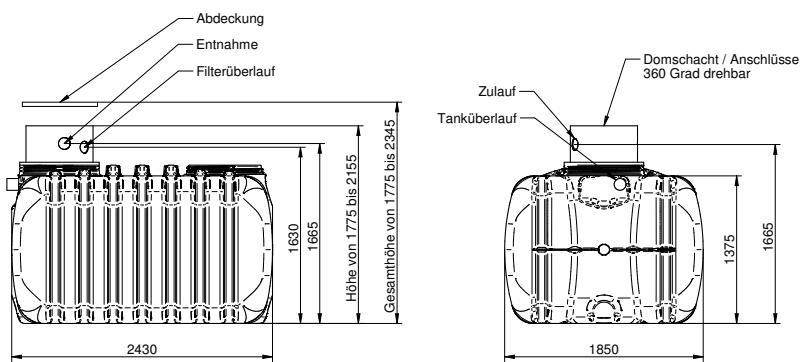
WS-RSF02200 / 2200 Liter



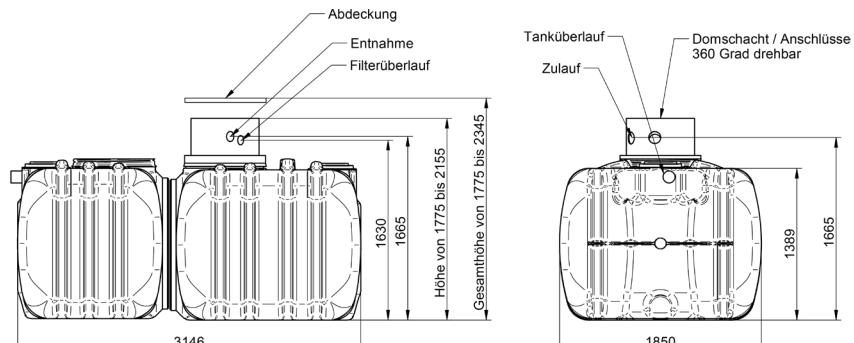
WS-RSF04000 / 4000 Liter



WS-RSF05000 / 5000 Liter



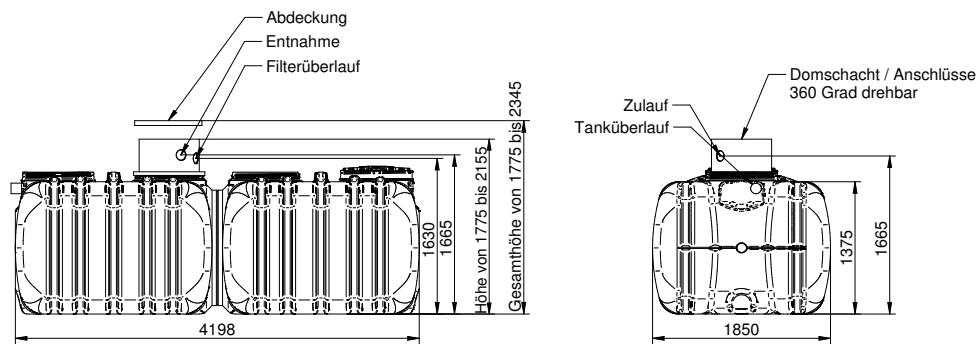
WS-RSF06000 / 6000 Liter



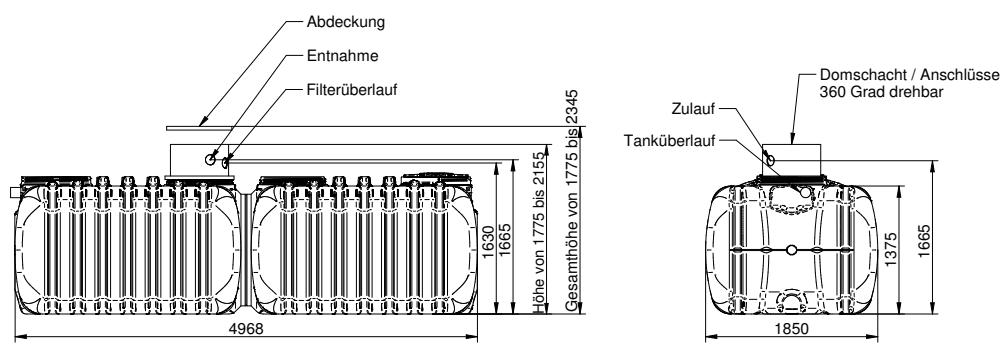


MASSKIZZEN

WS-RSF08000 / 8000 Liter



WS-RSF10000 / 10000 Liter



ALLGEMEINES

GEOplast - Wasserspeicher werden im Rotationsschmelzverfahren aus formstabilen Polyethylen gefertigt. Die Behälter sind ausschließlich für Erdverlegung mit umgebender Bettung konzipiert – somit ist der Tank nicht geeignet für eine oberirdische Aufstellung. Es ist besonders darauf zu achten, scharfkantige und spitze Gegenstände, auch beim Transport, fernzuhalten. Bei vorbetonierten Schieberkammern dürfen keine starren Verbindungsleitungen verwendet werden (Leitungen nicht einbetonieren!). Die Leitungen müssen eventuelle Setzungen aufnehmen oder ausgleichen (Verwendung von Gummikompensatoren, Überschubmuffen o.ä.). In betonierte Schieberkammern eingebaute Speicher müssen am Beton flexibel gelagert werden (Setzfugen, PU– Schäumung, etc.).

Alle Verbindungsleitungen zum Haus sind wasserdicht auszuführen!

Vor Inbetriebnahme ist der Speicher gründlich zu reinigen!

Vor der Montage muss diese Einbuanleitung mit den Sicherheitshinweisen gelesen und beachtet werden.

Bewahren Sie diese Anweisung griffbereit auf, damit Ihnen die hier enthaltenen Informationen jederzeit zur Verfügung stehen.

Diese Einbuanleitung ist für Fachleute geschrieben, die für diese Aufgabengebiete autorisiert sind (Baugewerbe, Installationsbetriebe). Sie müssen die erforderlichen grundlegenden Fachkenntnisse besitzen und über die einschlägigen Unfallverhütungsmaßnahmen informiert sein. Unsere Produkte sind nur für die beschriebene Anwendung vorgesehen. Alle angegebenen Maße und Gewichte sind immer Cirka-Angaben. Der Einbau darf ausschließlich von einem dafür befugten, behördlich konzessionierten Unternehmen durchgeführt werden und muss mittels Verlegeprotokoll überwacht und dokumentiert werden. Nur dann, wenn die Arbeiten nachweislich von einer solchen Fachfirma durchgeführt wurden, kann die entsprechende Gewährleistung übernommen werden. Garantiefälle können nur in Verbindung mit dem Verlegeprotokoll vom Einbau bearbeitet werden!

SICHERHEITSHINWEISE

- Zur Reinigung des Tanks ist dieser vorher vollständig zu entleeren, sonst besteht Ertrinkungsgefahr.
- Das Betreten des Tanks darf nur in Anwesenheit einer zweiten Person erfolgen.
- Bei Regenwasseranlagen muss ein Hinweisschild „Kein Trinkwasser“ angebracht werden.
- Elektrische Installationen dürfen nur von Fachbetrieben durchgeführt werden.
- Der Speicherbereich muss gegen unbeabsichtigtes Be- oder Überfahren abgesichert sein. (Je nach Abdeckung - Bsp.: bei einer begehbarer Abdeckung, darf der Tank nicht mit dem PKW befahren werden.)
- Vor dem Einstieg in einen Tank, ist Aufgrund möglicher Gärgase, Cholenmonoxid usw. die Tankluft zu überprüfen bzw. ist der Tank so zu entlüften, dass keine Erstickungsgefahr vorhanden ist.
- Bei möglichem Hochwasser ist der Tank vorab zu befüllen.
- Bei Einbau, Montage, Reparatur, Wartung, Reinigung usw. sind die in Frage kommenden Normen und Vorschriften zu berücksichtigen.
- Des Weiteren ist bei sämtlichen Arbeiten an der Anlage bzw. Anlagenteilen die Gesamtanlage immer außer Betrieb zu setzen und gegen unbefugtes Wiedereinschalten zu sichern.
- Der Deckel ist stets verschlossen zu halten, ausgenommen bei Arbeiten im Behälter. Ansonsten besteht höchste Unfallgefahr.
- Bei geöffnetem Deckel besteht die Gefahr des Hineinfallens und des Ertrinkens. Kinder unbedingt fernhalten.
- Es sind nur Original GEOPLAST-Abdeckungen oder von Fa. GEOPLAST schriftlich freigegebene Abdeckungen zu verwenden. GEOPLAST bietet ein umfangreiches Sortiment an Zubehörteilen, welche alle aufeinander abgestimmt sind und zu Komplettsystemen ausgebaut werden können. Die Verwendung anderer Zubehörteile kann zur Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit der Anlage führen. Die Haftung wird für die daraus resultierenden Schäden aufgehoben.
- Alle Brauchwasser-Zapfstellen müssen mit Ventil mit Kindersicherung installiert werden.
- Verbindungen zwischen Betriebswasserleitung und Trinkwasserleitungen sind nicht zulässig.
- Betriebswasserleitungen und Entnahmestellen, welche nicht frostfrei sind, müssen rechtzeitig vor Frosteinbruch abgesperrt und entleert werden.
- Der Einbau und die Montage darf ausschließlich anhand der Einbau-/Montageanleitung, und unter Einhaltung aller geltenden Unfallverhütungsvorschriften, durchgeführt werden. Diverse Einbauvideos sind als Einbau-/ Montageanleitung nicht zulässig.
- Die Tragfähigkeitstabelle für das Hebeband beachten:

		Tragfähigkeitstabelle (WLL) in kg bei Anschlagarten:					
Standardausführungen	Länge (mm)	O	Ø	U	45°	60°	
ähnl. EN 1492-1 (Sicherheitsfaktor 7:1)		100%	80%	200%	140%	100%	
Form A 48 x 2000 / 500	2000	500	400	1000	700	500	
Form A 50 x 500 / 500	500	500	400	1000	700	500	
Form A 50 x 500 / 1000	500	1000	800	2000	1400	1000	
Form A 50 x 800 / 1000	800	1000	800	2000	1400	1000	
Form A 50 x 1000 / 1000	1000	1000	800	2000	1400	1000	



Die in dieser Anleitung beschriebenen Punkte sind unbedingt zu beachten. Bei Nichtbeachtung erlischt jeglicher Garantieanspruch! Eine Überprüfung des Wassertanks und gegebenenfalls der Anschlüsse auf eventuelle Beschädigungen hat unbedingt vor dem Versetzen in die Baugrube zu erfolgen!



CHECKLISTE

Bei der Planung und dem Einbau der Regenwassernutzungsanlage sind die bestehenden Normen und Regelwerke sowie die Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.

BAUGRUND

Vor der Installation müssen folgende Punkte unbedingt abgeklärt sein:

- Die bautechnische Eignung des Bodens nach DIN18196
- Maximal auftretende Grundwasserstände bzw. Sickerfähigkeit des Untergrundes
- Auftretende Belastungsarten (z.B. Verkehrslasten)

Zur Bestimmung der bodenphysikalischen Gegebenheiten sollte ein Bodengutachten beim örtlichen Bauamt angefordert werden.

TIEFE & GRUNDWASSER

Die Tiefe der Baugrube errechnet sich aus der Tankhöhe, der Frostsicherheit, dem benötigten Unterbau (wichtig um den Tank in die Waage zu bringen) und der Überschüttung. Der Flachtank ist für den Einbau in grundwassergefährdeten Gebieten nicht geeignet!

FLÄCHENBEDARF

Es muss ausreichend Platz für die Baugrube vorhanden sein – der Flächenbedarf errechnet sich aus der Gesamtlänge und –breite des Behälters plus 500mm des Verfüllraums um den Tank herum. Achtung: ab einer Tiefe von 1500mm ist entweder eine Schalung der Grubenwände oder ein Böschungswinkel nach DIN4124 vorgeschrieben. Der Böschungswinkel (DIN4124) muss bei der Ermittlung des Flächenbedarfs dazugerechnet werden.

HANGLAGE

Ab einem Gefälle von 3% spricht man von einer Hanglage. Bei Hanglage ist das Gelände auf Rutschungsgefahr des Erdreichs zu prüfen (siehe DIN1054, DIN4084) und gegebenenfalls mit einer Stützkonstruktion (z.B. statisch berechnete Stützmauer aus Beton zur Aufnahme des Erddruckes) zu stabilisieren. Hilfestellung können hierbei Baufirmen oder zuständige regionale Behörden geben.

FROSTSICHERHEIT

Genaue Angaben bezüglich Frostsicherheit und Einbautiefe sind bei den örtlichen Behörden erhältlich. Bei Gartenanlagen (keine ganzjährige Nutzung) gelten jedoch geringere Anforderungen an die Frostsicherheit und die Einbautiefe.

VERSICKERUNG

Für die Versickerung des Überlaufwassers müssen die Bodenverhältnisse genau bekannt sein – diese sind bei den örtlichen Behörden zu erfragen.

BEFAHRBARKEIT

Der Flachtank ist grundsätzlich für den Einbau im begehbarer Bereich ausgelegt. Sollte der Tank im befahrbaren Bereich eingesetzt werden, ist dies zusätzlich zu den Einbau und Montagevorschriften mit einer fachgerecht hergestellten Lastableitungsplatte möglich. Wichtig ist, dass der Behälterdeckel auch für die geforderte Belastung ausgelegt ist. Beachten Sie bitte beim Einkauf, dass der passende Behälterdeckel bestellt wird.

EINBAU UND MONTAGE

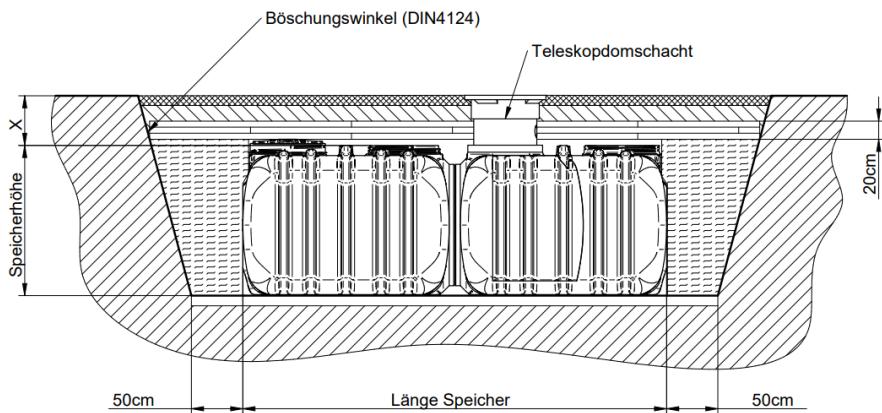
BAUGRUBE

Tankgröße	2000 L	4000 L	5000 L	6000 L	8000 L	10000 L
Länge	2900	4150	3430	4150	5200	5970
Breite	2400	2220	2850	2850	2850	2850
Tiefe	1900 - 2520	1950 - 2520	1980 - 2350	1980 - 2350	1980 - 2550	1980 - 2550

Böschungswinkel lt. Norm DIN4124 beachten! Angabe in mm

Die Tiefe der Baugrube muss so bemessen sein, dass die maximale Erdüberdeckung ($X=\max. 800\text{mm}$) über dem Behälter nicht überschritten wird. Es ist zu berücksichtigen, dass bei jeder Einbausituation über der Tankschulter eine 200mm starke Lastableitung mittels im Verbund verlegten Hartschaumstoffplatten (z.B. Styrodur) verlegt werden muss.

Der Teleskopdomschacht lässt sich in der Höhe reduzieren und dadurch an das Gelände anpassen. Die Abdeckung ist verschraubt und somit kindersicher ausgeführt.

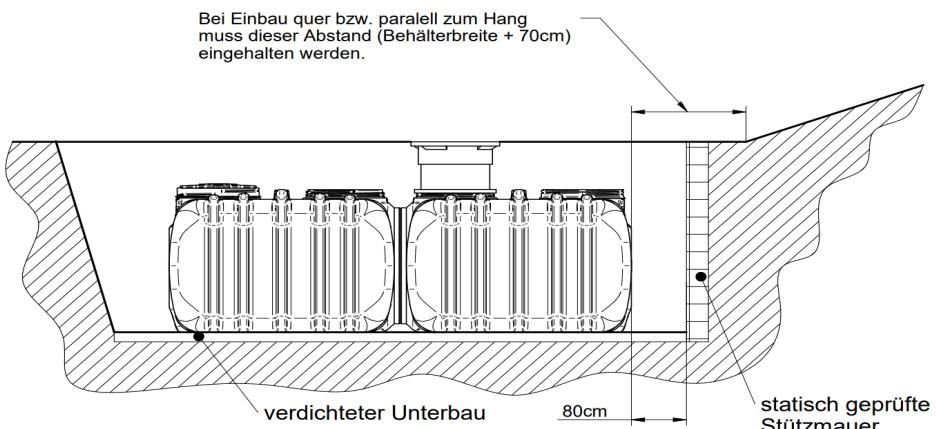


- Nach dem Aushub sind alle größeren Steine zu entfernen. Punktformige Belastungen (Kanten oder spitze Steine) können zu Beschädigungen führen.
- Als Grundplatte ist eine ca. 200mm starke Schicht aus Rundkornkies (Körnung 8/16 nach DIN4226) einzubringen (muss verdichtet sein!) bzw. bei sehr lockerem Untergrund eine armierte Magerbetonplatte.

HANGLAGE/BÖSCHUNG

Bei bestehender Hanglage ab 3% Gefälle im Umkreis von 5 Metern zum Wassertank muss eine statisch geprüfte Stützmauer zur Aufnahme des Erddrucks errichtet werden. Die Stützmauer muss mindestens 800mm vom Behälter entfernt sein und die Außenmassen die Größe des Behälters um mindestens 500mm überschreiten. Empfohlen wird, die Berechnung und Aufstellung der benötigten Stützmauer von Fachpersonal (Statiker, Maurer, usw.) durchführen zu lassen.

Bei Einbau des Wassertanks parallel bzw. quer zum Hang muss ein Mindestabstand von Behälterbreite plus 700 mm zur Böschung eingehalten werden.

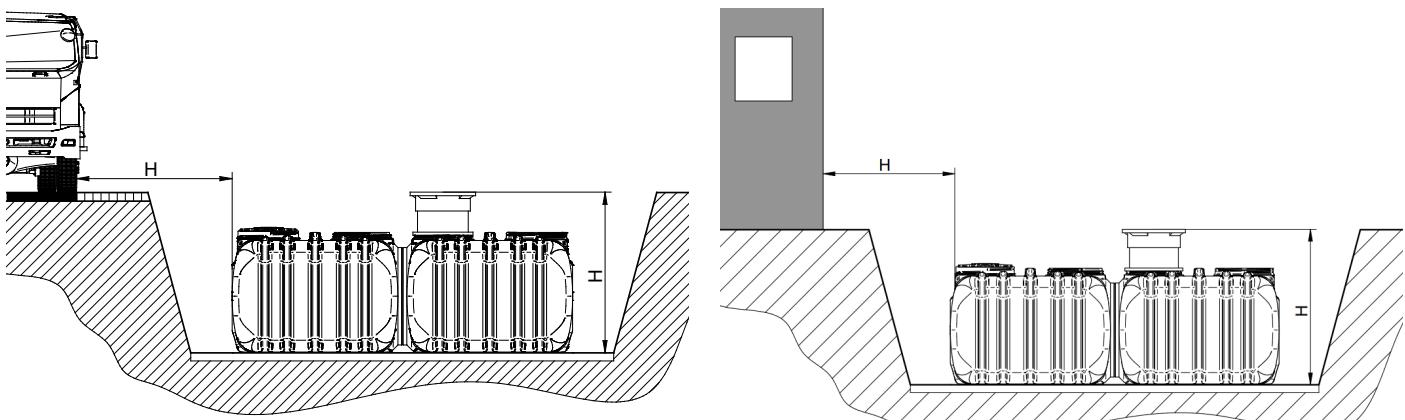




EINBAU UND MONTAGE

INSTALLATION NEBEN GEBÄUDE ODER BEFAHRENEN FLÄCHEN

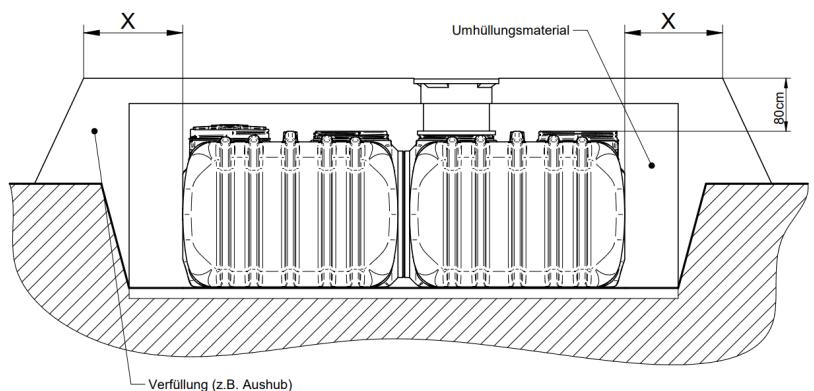
Wird der Behälter neben Gebäuden oder Verkehrsflächen, die mit schweren Fahrzeugen über 12t befahren werden installiert, entspricht der Mindestabstand zu diesen Flächen mindestens der Grubentiefe.



VERLEGUNG VON DÄMMEN

Der Damm ist in gleicher Verdichtungsqualität wie die Baugrube auszuführen.

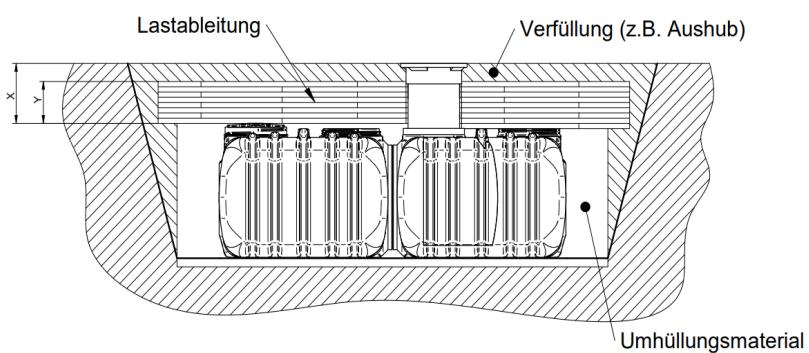
x....Speicherlänge + 1000mm



SONDERVARIANTE TIEFERER EINBAU

Sollte aus speziellen Gründen ein tieferer Einbau des Tanks und mehr als 800mm Überschüttung erforderlich sein, müssen spezielle Einbauvorschriften beachtet werden:

- Oberhalb der Tankschulter muss eine zusätzliche Lastableitung errichtet werden. Dies kann zum Beispiel mittels im Verbund verlegten Hartschaumstoffplatten (z.B. Styrodur) erreicht werden. Es ist darauf zu achten, dass die Erdüberschüttung nicht mehr als 600mm beträgt ($X-Y = \text{max. } 600\text{mm}$) => siehe Skizze:



- Bei der Verwendung von Styrodurplatten, ist darauf zu achten das diese deutlich über den Tank hinausragen und für eine optimale Ableitung am umgebenden Erdreich aufliegen.
- Mit diesen Einbauweisen ist eine maximale Überschüttung (X) von 1000mm möglich!
- Zur Verlängerung des Teleskopdomschachtes sind bei GEOplast spezielle Erweiterungen verfügbar - es dürfen nur von GEOplast freigegebene Verlängerungen verwendet werden.
- Weiters dürfen keine Betonschachtringe oder ähnliche Verlängerungen verwendet werden!
- Bei Nichteinhaltung erlischt jegliche Garantie!

EINBAU UND MONTAGE

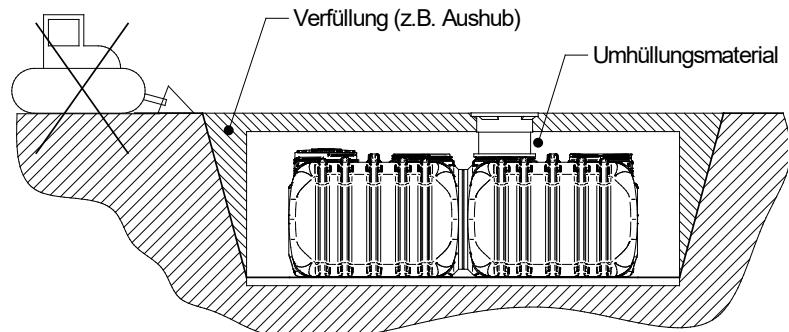
EINSETZEN UND VERFÜLLEN

Die Behälter sind stoßfrei mit geeignetem Gerät in die vorbereitete Baugrube einzubringen. Inzwischen wird die Zulaufdichtung am Tanküberlauf des Behälters angebracht.

Mutterboden, Ton, Sand, Lehm und andere bindige Böden sind als Umhüllungsmaterial ungeeignet. Als Umhüllungsmaterial muss ausschließlich Rundkornkies (Körnung 8/16 nach DIN4226) verwendet werden!

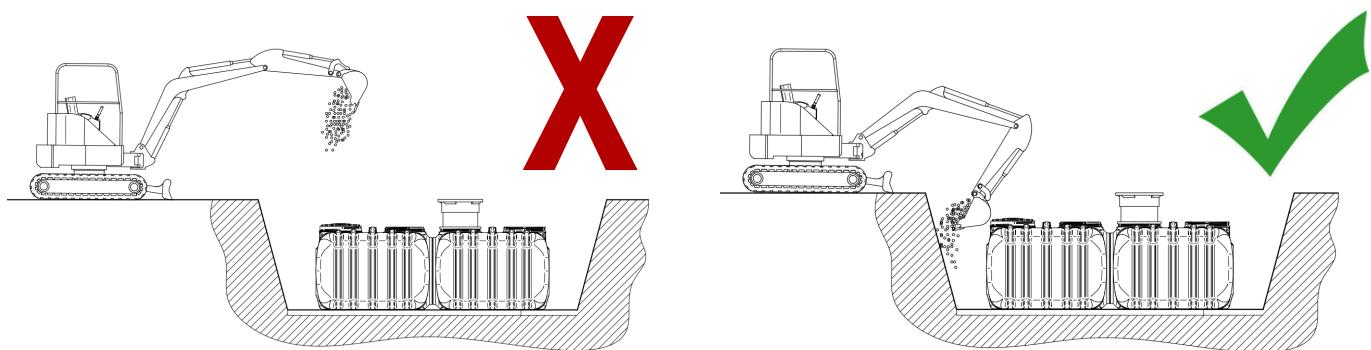
Nach dem Ausrichten ist der Tank 400mm mit Wasser zu befüllen. Anschließend wird der Freiraum zwischen dem Tank und der Grubenwand ebenfalls 400mm mit Rundkornkies (Körnung 8/16 nach DIN4226) verfüllt und händisch verdichtet.

Es ist darauf zu achten, dass der Rundkornkies behutsam in den Freiraum zwischen Tank und Grubenwand gefüllt wird, wie in der folgenden Abbildung ersichtlich ist. Die Fallhöhe ist während des gesamten Verfüllvorgangs so gering wie möglich zu halten.



**VOR DEM UMHÜLLEN DES
WASSERSPEICHERS MÜSSEN ALLE
TANKVERSCHRAUBUNGEN,
ANSCHLÜSSE, STECKVERBINDUNGEN,... AUF
DICHTHEIT ÜBERPRÜFT WERDEN!**

**HINWEIS: ES DÜRFEN KEINE SCHWEREN GERÄTE
ZUM VERFÜLLEN VERWENDET WERDEN!
SIEHE ABBILDUNG OBEN**



Dieser Vorgang (weitere 400mm des Tanks mit Wasser befüllen und gleichzeitig rundum hinterfüllen) wird nun lagenweise (max. 400mm Lagenhöhe) bis zur Höhe der Zu- und Überlaufanschlüsse fortgesetzt. Das Verdichten muss gleichmäßig von Hand (z.B. mit Handstamper) erfolgen. Es dürfen auf keinen Fall mechanische Verdichtungsmaschinen eingesetzt werden. Das Einschlämmen des Tanks ist als Verdichtungsmethode nicht geeignet!

Nach Abschluss der Installationsarbeiten wird der Tankscheitel mit einer ca. 200mm dicken Schicht aus Styropor bzw. Styrodurplatten überdeckt. Darauf kommt eine 400mm starke Schüttung aus Rundkornkies (Körnung 8/16 nach DIN4226). Die restliche Verfüllung (maximal 200mm) wird mit dem vorhandenen Mutterboden bzw. Humus zur Gartengestaltung, der frei von Steinen und scharfkantigen Gegenständen sein muss, aufgefüllt. Die maximale Gesamtüberschüttung beträgt 800mm - sollte der Tank tiefer eingegraben werden müssen, sind spezielle Vorkehrungen notwendig.

Der Wassertank darf nicht mit Bändern oder dergleichen niedergebunden werden – die Belastung muss über die komplette Oberfläche konstant sein.



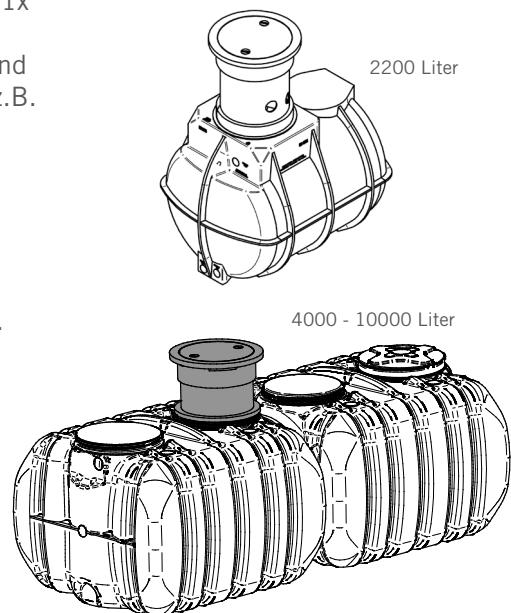
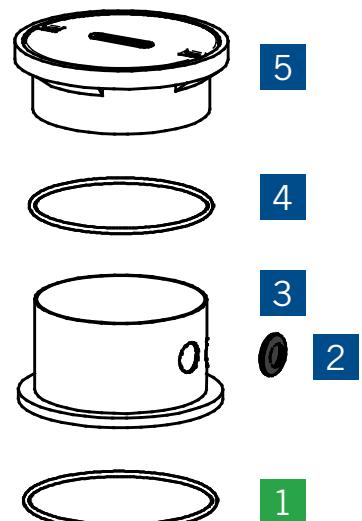
MONTAGE DOMSCHACHT UND ABDECKUNG

MONTAGE DOMSCHACHT

AUSLIEFERZUSTAND:

Bei Auslieferung ist der Teleskopdomschacht vollständig in den Regenwasserbehälter eingeschoben. Vor dem Eingraben des Behälters müssen alle Bauteile des Domschachtes sowie alle Zubehörteile je nach Ausführung aus dem Behälter entnommen werden.

- 1 Flachtank 2200 Liter:** Rollringdichtung ($\varnothing 14\text{mm}$, $L=1,75\text{m}$) zur Abdichtung zwischen Domschacht und Tank schieben. Den Domschacht mittels mitgelieferten Spax-Schrauben, mit dem Tank verschrauben.
- 1 Flachtank 4000 - 10000 Liter:** Rollringdichtung ($\varnothing 14\text{mm}$, $L=1,75\text{m}$ / $\varnothing 18\text{mm}$, $L=1,9\text{m}$) zur Abdichtung zwischen Domschacht und Tank schieben.
- 2 Zulaufdichtungen für KG-Rohre DN/OD110**
Zulaufdichtungen 4x montieren, Standardausführung 3x Domschacht, 1x im Tank als Überlauf, je nach Anforderung und Einbauvarianten). Achtung: Die Dichtung der Entnahmestelle zeigt nach außen, Zulauf und Tanküberlauf nach innen. TIPP: zur einfacheren Montage Gleitmittel (z.B. Schmierseife, Silikonspray,...) verwenden.
- 3 Teleskopdomschacht kürzbar mittels Stichsäge (je nach Gelände, Anforderungen oder Einbaupaketen).**
- 4 Rollringdichtung ($\varnothing 18\text{mm}$, $L=1,7\text{m}$) zur Abdichtung zwischen Domschacht und Kunststoffabdeckung (je nach Ausführung) schieben. TIPP: zur einfacheren Montage des Domschachtes Gleitmittel (z.B. Schmierseife, Silikonspray,...) verwenden.**
- 5 Abdeckung auf Teleskopdomschacht aufsetzen (auf korrekten Sitz der Rollringdichtung achten!) Verschraubung als Kindersicherung (je nach Ausführung)**



Zulaufdichtung monieren - Außenansicht



Domschacht bei Bedarf kürzen



Rolldichtung über Domschacht schieben

MONTAGEKIT

Im Montagekit befinden sich alle Materialien, welche für die Montage des Domschachts benötigt werden.

Bezeichnung	Artikelnummer	Anzahl	Montagekit RSO2200S	Montagekit RSF
MC-032 Moosgummi Rundschnur $\varnothing 18\text{mm}$ L=1,9m verklebt	2-208.00.032	1 Stk.	x	
Moosgummi Rundschnur $\varnothing 18\text{mm}$ L=1,7m geklebt	2-210.42.556	1 Stk.	x	x

MONTAGE DOMSCHACHT UND ABDECKUNG

MONTAGE DOMSCHACHTVERLÄNGERUNG

Im Falle eines zu tiefen Einbaues bzw. Geländeänderungen besteht die Möglichkeit, den Einstieg um bis zu 400mm zu erhöhen.

ACHTUNG:

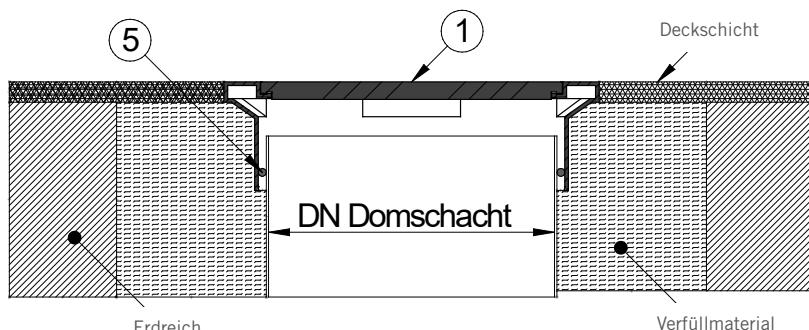
- Aus statischen Gründen ist eine Erhöhung von maximal 2 x 200mm zulässig!
- Die maximale Gesamtüberschüttung beträgt 1000mm ab Behälteroberkante - ein tieferer Einbau des Tanks ist nicht zulässig bzw. erfolgt auf eigene Gefahr!

Abb.1. Zu Beginn wird die Rollgummidichtung über den Domschacht gezogen. Hinweis: Es ist zu beachten, dass die Rollgummidichtung nah an der Oberkante angebracht wird. Dies ermöglicht eine leichtere Montage. **Abb.2.** Das mitgelieferte EPDM Band wird nun über die Domschachtverlängerung gezogen.

Abb.3. Die Domschachtverlängerung platziert man anschließend über der Rollgummidichtung auf dem Domschacht. **Abb.4.** Die Rollgummidichtung händisch zwischen Domschacht und Domschachtverlängerung anbringen. **Abb.5.** Nun wird die Domschachtverlängerung auf der zuvor ausgemessenen Höhe positioniert und ausgerichtet. **Abb.6.** Die Abdeckung wird auf die Domschachtverlängerung gesetzt und das EPDM Band übergezogen. **ACHTUNG:** Da keine feste Verbindung zum Domschacht besteht, wird die Verlängerung erst durch das Verfüllungsmaterial fixiert.



MONTAGE ABDECKUNG BEGEHBAR BIS 200KG

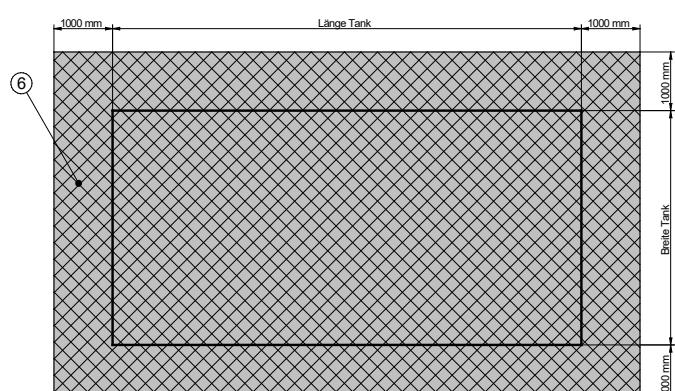


- Moosgummi Dichtung (5) auf Domschacht platzieren.
- Abdeckung (1) auf Domschacht setzen.
- Abdeckung (1) an Geländeoberkante ausrichten.
- Moosgummi Rundschnur (5) auf ordnungsmäßigen Sitz überprüfen.
- Deckel verschrauben (Kindersicherung).

MONTAGE ABDECKUNGEN AB 600KG



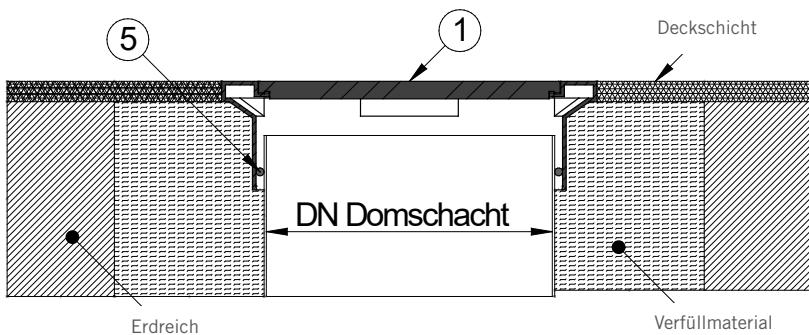
Wird der Tank mit mehr als 200kg kurzzeitig überfahren, ist eine fachgerechte Betonlastableitungsplatte herzustellen. Diese Platte muss den Tank seitlich umlaufend mindestens 1m überragen. Die Betonlastableitungsplatte ist den örtlichen Gegebenheiten/Anforderungen anzupassen. Daher ist eine fachgerechte statische Auslegung notwendig, um zu gewährleisten, dass die Betonlastableitungsplatte alle auftretenden Kräfte ans Erdreich weiterleitet und keine Belastung am Tank selbst auftritt.





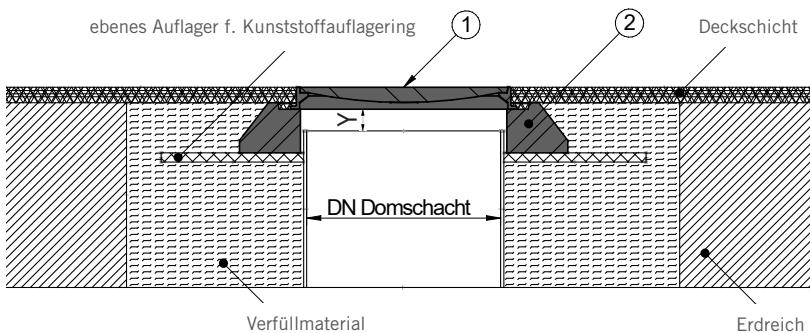
MONTAGE DOMSCHACHT UND ABDECKUNG

MONTAGE ABDECKUNG BEFAHRBAR BIS 600KG/1500KG



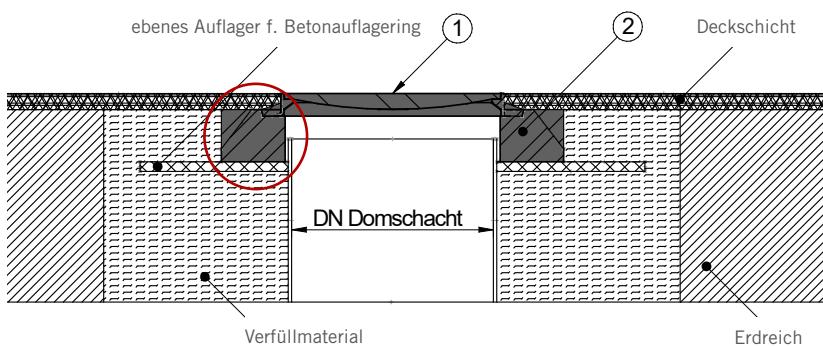
- Moosgummi Dichtung (5) auf Domschacht platzieren.
- Abdeckung (1) auf Domschacht setzen.
- Abdeckung (1) an Geländeoberkante ausrichten.
- Moosgummi Rundschnur (5) auf ordnungsmäßigen Sitz überprüfen.
- Deckel verschrauben (Kindersicherung).

MONTAGE ABDECKUNG BEFAHRBAR BIS LKW12

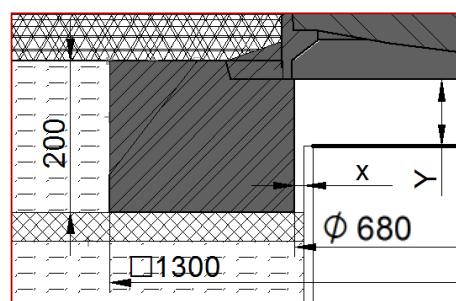


- Ebenes Auflager für Kunststoffauflagering (2) (z.B: Feinsplitt. Zu beachten ist die zu erreichende Geländeoberkante. Distanz Y = 80mm beachten!)
- Kunststoffauflagering (2) zentrisch über Domschacht platzieren.
- Gussabdeckung (1) auf Betonauftragerring setzen.

MONTAGE HANDELSÜBLICHE ABDECKUNG BEFAHRBAR BIS LKW12



- Ebenes Auflager für Betonauftragerring (z.B: Feinsplitt. Zu beachten ist die zu erreichende-Geländeoberkante. Distanz Y beachten!)
- Auflagering (2) zentrisch über Domschacht betonieren (Abmaße: 1300 x 1300 x 200).(Betongüte CEM II)
- Handelsübliche Gussabdeckung (1) (lt. EN 124) auf Auflagering setzen.



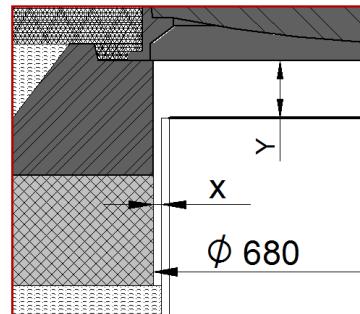
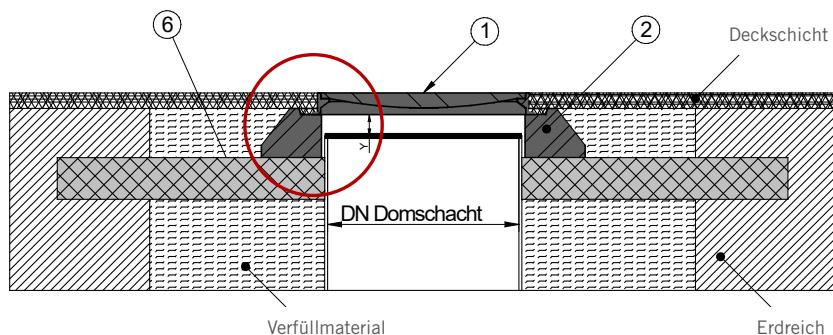
ACHTUNG:

X ... Spaltmaß für Lastableitung
Y ... Distanz Gussabdeckung 100mm

Zwischen Domschacht und selbst betoniertem Auflagering ist ein Spaltmaß X von mindestens 40mm dauerhaft zu gewährleisten

MONTAGE DOMSCHACHT UND ABDECKUNG

MONTAGE ABDECKUNG BEFAHRBAR BIS 40 TONNEN

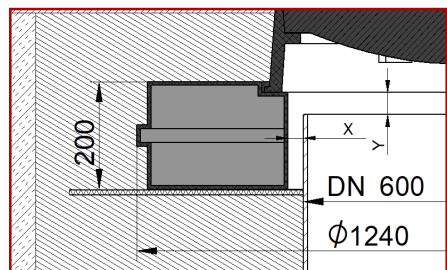
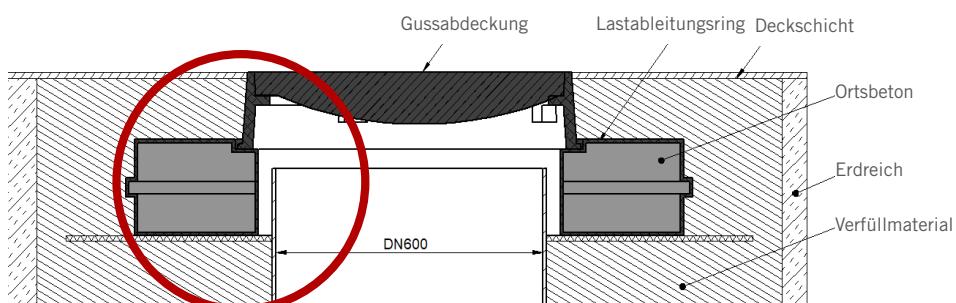


- Betonlastableitungsplatte (6)
Zu beachten ist die zu erreichende Geländeoberkante. Distanz Y beachten!
- Kunststoffauflagering (2) zentrisch über Domschacht platzieren.
- Gussabdeckung (1) auf Kunststoffauflagering setzen.

ACHTUNG:
X ... Spaltmaß für Lastableitung
Y ... Distanz Gussabdeckung 80mm

Zwischen Domschacht und der Betonlastableitungsplatte ist ein Spaltmaß X von mindestens 40mm dauerhaft zu gewährleisten.

MONTAGE HANDELSÜBLICHE GUSSABDECKUNG BEFAHRBAR BIS LKW12 FÜR ORTSBETON



- Lastableitungsring Ortsbeton: Zu beachten ist die zu erreichende Geländeoberkante. Distanz Y beachten!
- Lastableitungsring zentrisch über Domschacht platzieren.
- Lastableitungsring mit Ortsbeton ausgießen
- Aushärtezeiten laut Zement/Betonhersteller sind einzuhalten
- Gussabdeckung auf Betonauftragerring setzen.
- Die Betongüte ist gemäß den Anforderungen vor Ort auszuwählen. Gegebenenfalls ist der Beton mit Fasern (Stahl, Kunststoff, etc.) oder Bewehrungseisen zu versehen. Die fachgerechte Auslegung ist von einem konzessionierten Fachunternehmen (Planer, Architekt, Baumeister) festzulegen.

ACHTUNG:
X ... Spaltmaß für Lastableitung
Y ... Distanz Gussabdeckung 80mm

Zwischen Domschacht und der Betonlastableitungsplatte ist ein Spaltmaß X von mindestens 40mm dauerhaft zu gewährleisten.



MONTAGE DOMSCHACHT UND ABDECKUNG

SICHERHEITSHINWEISE

- Anforderungen durch die Örtlichkeit, z.B. Frost- und Tausalzbeständigkeit, sind durch die entsprechende Betonwahl gemäß DIN1045 bzw. EN206-1 zu berücksichtigen
- Auftretende Lasten dürfen auf keinen Fall direkt auf den Behälter übertragen werden! Alle Lasten müssen über den Betonaufleger ins Erdreich abgeleitet werden! Zwischen Teleskopdomschacht und Gussabdeckung muss eine Lastentkopplung hergestellt werden (keine Verbindung zwischen Teleskopdomschacht und Gussabdeckung!)
- Dauerhaftes Parken ist im Bereich um den Regenwassertank bzw. direkt am Regenwassertank nicht zulässig!
- Alle gültigen Normen im Straßenbau müssen eingehalten werden!
- **Die Einbauparameter dieser Einbauanleitung sind dauerhaft zu gewährleisten.**

WARTUNG UND REINIGUNG

Die gesamte Anlage ist regelmäßig auf Sauberkeit, Dichtheit und Standsicherheit zu prüfen.

Alle 5 Jahre fällt eine Wartung der Anlage an. Es ist darauf zu achten, dass alle Anlagenteile gereinigt und auf ihre Funktion überprüft werden. Bei einer Wartung geht man wie folgt vor:

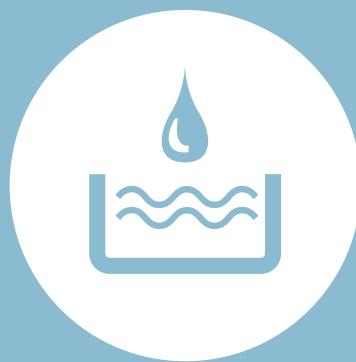
- Restwasser aus dem Behälter ausspumpen.
- Behälter und Einbauteile mit Hochdruckreiniger reinigen.
- Schmutz restlos aus dem Behälter ausspumpen.
- Alle Tankverschraubungen, Anschlüsse und Steckverbindungen auf Dichtheit überprüfen.

GEWÄHRLEISTUNGSBEDINGUNGEN

Die Haftung für Mängel ist ausgeschlossen, wenn einer der Punkte in dieser Beschreibung nicht eingehalten wurde. Es sei denn, der Käufer bzw. das bauaufsührende Unternehmen weist nach, dass der Mangel nicht hierauf beruht. Dies gilt auch, wenn ein Einbauparameter im Laufe der Zeit nicht mehr erfüllt ist. Die Erfüllung der Einbauparameter der vorherstehenden Einbauhinweise ist dauerhaft zu gewährleisten. Die in diesen Einbauhinweisen erwähnten Normen inkl. deren Normenverweisungen sind restlos einzuhalten. Treten Einbaubedingungen auf, die in diesen Einbauhinweisen nicht beschrieben werden, so ist mit dem Unternehmen GEoplast Kunststofftechnik GmbH Rücksprache zu halten. Andernfalls kann dafür keine Haftung übernommen werden. Technische Änderungen Vorbehalten.

**ÜBER EINBAUSITUATIONEN, DIE IN DIESER EINBAUANLEITUNG NICHT BESCHRIEBEN SIND,
IST MIT GEOPLAST RÜCKSPRACHE ZU HALTEN. TECHNISCHE ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN.**

innovations for life



GEOPLAST
WASSERSYSTEME

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr. Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt.

GEOplast Kunststofftechnik Ges.m.b.H.

Bahnstrasse 45 • A-2604 Theresienfeld
T.: +43 (0) 2622 / 65 242 • F.: +43 (0) 2622 / 65 242- 17
E-Mail: kunststoff@geoplast.com • www.geoplast.com